In Diedorf soll eine neue Orgel gebaut werden - so soll das Geld dafür zusammenkommen

Am 18. und 19. April stehen zwei Konzerte in Diedorf und Batzenhofen an. Was zuerst Geld zur Erneuerung einer Orgel einbringen sollte, hat inzwischen einen weiteren Zweck.

Wenn kommende Woche in der Diedorfer Pfarrkirche Herz Mariä Musik von Telemann, Vivaldi und Bach durch das Kirchenschiff hallt, dann zu einem guten Zweck: Die Orgel der Kirche soll erneuert und der Heimatverein finanziell unterstützt werden. Aber die Organisatoren möchten noch etwas anderes erreichen.

Weltklasse-Organist Marius Herb kommt aus der Region

Initiiert wurden die Benefizkonzerte vom Heimatverein für den Landkreis Augsburg und von Marius Herb. Herb ist Weltklasse-Organist, hat schon mehrfach bei internationalen Wettbewerben den ersten Platz belegt und arbeitet seit Januar als hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Basilika St. Jakob in Straubing. Trotz allen Erfolgs und seiner Aufgabe an einer wichtigen Kirche verbindet ihn seine Vergangenheit mit der Orgel in Diedorf. Er kommt selbst aus dem Landkreis Augsburg, genauer gesagt aus Hirblingen. „Ich bin da auch oft in die die Kirche gegangen“, verrät er mit Blick auf Herz Mariä in Diedorf. Die Orgel dort sei ihm allerdings schon länger ein Dorn im Auge gewesen, bei seinen Besuchen habe er sich öfter mal gedacht: „Da muss man mal was machen.“

Die 1977 erbaute Orgel sei inzwischen nämlich in einem schlechten Zustand und müsse immer wieder repariert werden. Auch Schimmel sei öfter mal ein Problem. Das wirke sich inzwischen auch auf ihre Funktionalität aus, „sie beschallt den Raum nicht adäquat“, sagt Experte Herb und möchte deshalb helfen, indem er durch die kleine Konzertreihe Aufmerksamkeit schafft. Zum einen für die Orgel an sich, zum anderen für einen neuen Orgelbauverein. Dieser soll bald in Diedorf gegründet werden und sich dann eben um das Kircheninstrument zu kümmern.

Das ist insbesondere wichtig, da Herz Mariä mit ihrem markanten, 76 Meter hohen Turm eine der größten und bedeutendsten Kirchen im Raum Diedorf ist. Für Herb ist sie daher auch „eine Kirche, die eine dementsprechende Orgel braucht.“ Auch mit Blick auf die Zukunft könnte sich diese Investition lohnen: In Zeiten von sinkenden Mitgliederzahlen und Gemeindezusammenlegungen in der katholischen Kirche sei es gut vorstellbar, dass Herz Mariä in Zukunft noch stärker der geistliche Mittelpunkt im Umkreis wird, erklärt der 26-Jährige.

Herb und Heimatverein möchten Kultur aufs Land bringen

Doch auch, wenn das Projekt primär zugunsten des neuen Orgelbauvereins gedacht ist, gibt es weitere Beweggründe. „Wir möchten den Leuten auf dem Land auch Kultur bringen“, sagt Herb. Deswegen steht neben dem Konzert in Herz Mariä am 18. April einen Tag später noch ein weiterer Termin in der Kirche St. Martin im Gersthofer Ortsteil

Batzenhofen an, die für den Organisten Herb zu den „schönsten im Land“ gehört. Und gerade weil der Zusammenhalt in der Region eine Rolle spielt, findet der Organist es umso schöner, dass er Musiker aus dem Landkreis Augsburg zusammenbringen konnte. Er selbst wird am Cembalo sitzen, unterstützt von den Streichinstrumenten und der Oboe des Ensembles StriVento.

Aber: so ein Projekt kostet natürlich Geld. Die Organisatoren haben daher nach Sponsoren gesucht – und diese auch gefunden. Die Kosten der Veranstaltungen würden von verschiedenen Geldgebern aus der Region übernommen, unter ihnen auch viele Privatpersonen, „die sagen, sie unterstützen das gerne“, so Herb. Dadurch sei es möglich, alle Einnahmen aus den Benefizkonzerten direkt zu spenden: Eine Hälfte an den neuen Orgelbauverein, die andere Hälfte an den Heimatverein für den Landkreis Augsburg. Auch für alle Interessierten hat das einen Vorteil: Der Eintritt zu beiden Konzerten ist kostenlos.